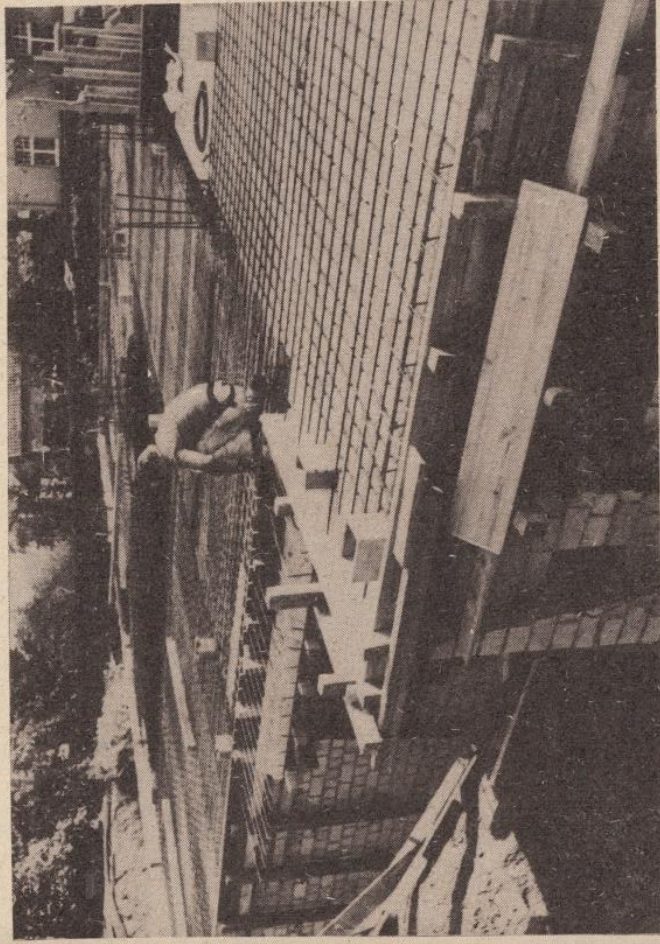


Unser Gemeindezentrum wächst



Unser Gemeindezentrum nimmt langsam konkrete Formen an. Der Keller ist im Rohbau bereits fertiggestellt und die Verantwortlichen hoffen, das Gebäude bald "winterfest" machen zu können.

Zuvor jedoch steht mit der feierlichen Grundsteinlegung der Gemeinde noch ein Fest in's Haus. Am 30. Oktober wird der Stein nach dem Hochamt am Eingang unseres neuen Zentrums eingemauert.

Apropos mauern: Wer an diesem Tag kommt, kann Steine kaufen, die dann von Geistlichen eingemauert werden. Der Erlös dieser Aktion ist für die Finanzierung des Gemeindezentrums gedacht, das nach seiner Fertigstellung im kommenden Jahr neben Räumlichkeiten für die Gruppen unserer Gemeinde u. a. auch die Möglichkeit für größere Versammlungen bieten wird.

Daß sich die Besucher am letzten Oktobersonntag zwischen Grundsteinlegung und Pfarrgemeinderatswahl auch stärken können, dafür werden freiwillige Helfer sorgen, die Bier und Würstchen bereit halten. Zeigen Sie schon jetzt durch Ihr Kommen, daß unsere Gemeinde nicht nur zur Zeit der Pfarrfeste lebt.



Unter großer Anteilnahme von Gemeindegliedern wurde am Samstag, dem 30. Oktober 1977, der Grundstein des neuen Gemeindezentrums gelegt und eingemauert. In diesen Grundstein wurde in einer kupfernen Hülse, die Herr Bernhard Berkenkopf herstellte und beim Festakt luftdicht verlötete, neben einigen Tageszeitungen eine Urkunde gelegt, die von Schwester Gratiana kunstvoll geschrieben wurde. Der Text der Urkunde lautet:

Im Jahre des Herrn 1977 unter dem Pontifikat Sr. Heiligkeit Papst Paul VI., als der Hochwürdigste Herr Johannes Joachim Dehenhardt Erzbischof von Paderborn und Wilhelm Stelzner Pfarrer der Pfarrei St. Marien Schwerte und seine Mitarbeiter die Pastöre Gerold Schulte-Silberkuhl, Benno Marker und Eberhard Klein-Doppelfeld, als Herr Walter Scheel Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland waren, wurde im August mit dem Bau dieses Gemeindezentrums begonnen und am 30. Oktober durch Herrn Pfarrer Stelzner d. Grundstein gelegt. Lebendige Gemeinde braucht neben dem zentralen Ort des Gotteslobs, der Kirche, Raum für ernsthafte Bildungsarbeit wie für frohe Stunden. Durch Opferfreudigkeit der Gemeinde sowie Einnahmen von Pfarrfesten waren Gelder bereitgestellt, so daß der

Kirchenvorstand mit den Planungen und Vorbereitungen für den Bau dieses Hauses, der Gemeinde beginnen konnte.

Die Baukosten sind veranschlagt mit 1 095 000, — DM. Das Generalvikariat in Paderborn sagte einen Zuschuß von 590 000,00 DM zu. Die St. Marien-Gemeinde hat 505 000,00 DM als Eigenleistung aufzubringen.

Den Entwurf für das Gemeindezentrum fertigte der Architekt Otto Weicken, Unna, an. Die Bauarbeiten wurden von der Firma Erwin Horn, Dortmund-Wellinghofen, ausgeführt. Die Zimmermannsarbeiten sind der Firma Stricker, Hennen, die Dachdeckerarbeiten der Firma Staubach, Villigst, die Klempnerarbeiten der Firma Berkenkopf, Schwerte, übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind noch nicht vergeben. Der Kirchenvorstand wird weiterhin verantwortungsbewußt bei der Vergabe der Arbeiten entscheiden, um das gespendete Geld bestens zu verwenden.

Gottes Segen

möge auf diesem Bauwerk ruhen und der Gemeinde helfen, in Treue zu Gott, zur kath. Kirche und zu Volk und Vaterland zu stehen.

Schwerte, den 30. Oktober 1977

Der Kirchenvorstand
und Pfarrgemeinderat